



Durchatmen und einstimmen

Ein Abend für alle Sinne

Das Duo „2Flügel“, die Erzählerin Christina Brudereck und der Musiker Benjamin Seipel, kommt ins Autohaus Holst nach Scheeßel.

Foto: Igor Panitz · igorpanitz.com

„Weltjahresbestzeit“ nennen Christina Brudereck und Benjamin Seipel ihr Bühnenprogramm mit Lieblingsliedern und Geschichten zur bevorstehenden Jahreszeit. Am Donnerstag, 5. Dezember um 19 Uhr sind sie als Duo „2Flügel“ damit im Autohaus Holst in Scheeßel zu einem Benefiz-Abend zu Gast.

Im Presstext dazu heißt es: Eine besondere Zeit: Die Wochen vor Weihnachten. Eine Saison, die Hektik mit sich bringt und Andacht, Stress und Feiern. Eine besondere Zeit. Dieser Abend im Advent. Zum Genießen, Zuhören und Zurücklehnen.

Sie erleben zwei Persönlichkeiten. Die Musik und Sprache lieben. Und das Weihnachtsfest! Das Duo 2Flügel, die Erzählerin Christina Brudereck und der Musiker Benjamin Seipel beschenken adventlich-

weihnachtliche Musik, traditionell und modern, Lieder von Lichtern und Engeln, Geschichten aus Südafrika, Bethlehem und der Villa Kunterbunt. Die alle zeigen, wie die Liebe ihr Bestes gibt. Nachdenklich und zum Schmunzeln. Ein Abend für alle Sinne. Zur Einstimmung auf Weihnachten. Zum Durchatmen in dichter Zeit.

Karten für die Veranstaltung zum Preis von 18 Euro gibt es im Vorverkauf im Autohaus Holst und in der Sonnenapotheke in Scheeßel, bei Moden Holst in Sittensen, im Infobüro im Rathaus und in Müllers Buchhandlung in Rotenburg, im Töster Reisebüro in Tostedt und bei der Touristik-Info in Schneverdingen sowie an der Abendkasse.

Anregungen für die Alltagspraxis

Vom 8. bis zum 9. November 2019 fand in Essen, veranstaltet vom Deutschen Kinderhospizverein, das 8. Deutsche Kinderhospizforum unter dem Motto „Würde sichern, Haltung zeigen“ statt. Als Teilnehmer aus dem Kreis Rotenburg nahmen diese Ehrenamtlichen der Hospizarbeit in der Region Rotenburg teil: Siinika Molkenthin (im Bild rechts) und Elsbeth Bonath (beide Rotenburg) sowie Siegfried Segger aus Sottrum.

Fazit der drei: Wir haben für unsere Arbeit zur Unterstützung Betroffener zahlreiche wichtige Anregungen bekommen, die sich in vielen Fällen in der täglichen „Alltagspraxis“ sehr gut verwenden und umsetzen lassen.



*Nahmen teil:
Elsbeth Bonath (l.),
Siinika Molkenthin,
und Siegfried
Segger.*

Eine kleine Auswahl der Themen: „Die Würde junger Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung“, „Anhaltende Trauerstörung und hospizliche Haltung“, „Junge Menschen und Selbstbestimmung am Beispiel des Themas Wohnen“, „Was ist gute Geschwisterarbeit? Die Begleitung von Geschwistern in der Kinder- und Jugendhospizarbeit“. E. Bonath

„In Würde leben – In Würde sterben“

Im vergangenen Jahr zusammengestellt, Anfang dieses Jahres im Rotenburger Rathaus zum ersten Mal gezeigt und auf sehr viel Interesse gestoßen, und am 7. November in der Eingangshalle der Sparkasse Scheeßel im Rahmen einer Vernissage im Beeke-Ort eröffnet: Die Ausstellung des Vereins Hospizarbeit in der Region Rotenburg beginnt zu „wandern“.

Den Bürgerinnen und Bürgern, Interessierten und Betroffenen soll unter dem Ausstellungstitel „In Würde leben – In Würde sterben“ ein Eindruck vermittelt werden von der inzwischen 13-jährigen ehrenamtlichen Hospizarbeit in Rotenburg und der Region.

Vorsitzender Gerhard Eimer bedankte sich im Beisein seines Vertreters Hermann Koopmann bei Sparkassendirektor Jürgen Lange für die Bereitschaft der Sparkasse, die Eingangshalle des Scheeßeler Geldinstituts vier Wochen für die Präsentation zur Verfügung zu stellen. Eimer sprach gleichzeitig Koordinatorin Almuth Baack Bione, Leiterin der Kindertrauergruppe, sowie den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen seinen Dank aus für den Aufbau der Ausstellung. Bankkunden und Interessierte haben während der Schalterstunden der Sparkasse jederzeit Gelegenheit, sich einen Überblick über die vielschichtige Arbeit der ehrenamtlichen Hospiz zu verschaffen.

Auf sechs großen Stellwänden wird ein umfassender Überblick gegeben über die Arbeit der Sterbebegleitung, die Trauerbegleitung, das Trauercafé, die fürsorgliche Beschäftigung mit Kindern, denen Angehörige aus nächster Nähe genommen wurden sowie das Bewältigen von Sterben und Trauer, also Erfahrungen aus Grenzbereichen menschlichen Lebens.



Sparkassendirektor Jürgen Lange (links) im Gespräch mit Gerhard Eimer, Vorsitzender des Vereins Hospizarbeit in der Region Rotenburg.

Gastgeber der Vernissage, an der ein relativ kleiner Kreis teilnahm, war Sparkassendirektor Jürgen Lange. Dabei war Pressesprecher Rainer Bassen, der für das Institut die organisatorische Vorbereitung übernommen hatte.

Jürgen Lange betonte, die Sparkasse Scheeßel habe der ehrenamtlichen Hospiz ihr Haus gern für die vierwöchige Ausstellung zur Verfügung gestellt. Unter anderem deshalb, weil die von viel Selbstständigkeit geprägte Arbeit Hochachtung verdiene.

Zu Beginn war von „wandern“ die Rede: Wo die Ausstellung nach Scheeßel zu sehen sein wird, muss noch entschieden werden. Fest steht auf jeden Fall, dass der Verein Hospizarbeit in der Region Rotenburg Verbindung mit anderen Städten und Gemeinden des Landkreises Rotenburg aufnehmen wird, um den Gedanken und die Ziele der Hospiz weiterzutragen.

E. Bonath

Musik von Kindern für Kinder

Das traditionelle Benefiz-Konzert von Schülerinnen und Schülern der beiden Musiklehrerinnen Swetlana Klein und Swetlana Kruse findet am Sonntag, 1. Dezember um 15 Uhr in den Räumen der Auferstehungs-Kirchengemeinde in Rotenburg am Berliner Ring statt. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden für die Hospizarbeit gebeten.

Koordinatorin verabschiedet

Koordinatorin Sylvia Michaelis-Behrens hat ihre Tätigkeit im Verein Hospizarbeit in der Region Rotenburg beendet. Sie hatte sich in den vergangenen Jahren vornehmlich für die Trauerarbeit mit Erwachsenen engagiert. Vorsitzender Gerhard Eimer überbrachte zum Abschied einen Blumengruß, verbunden mit den besten Wünschen.